

WAS EINER NICHT SCHAFFT, SCHAFFEN ALLE ZUSAMMEN!



Schon mit kleinen - aber auch mit großen - Beträgen können wir alle zusammen eine Summe erreichen, die den Betroffenen über die nächsten Tage und Wochen hinweg helfen kann. Natürlich sind auch geringere Beträge willkommen. Wir haben uns dafür entschieden, finanzielle Spenden zu sammeln, um unbürokratisch und vor allem schnell helfen zu können, wo es notwendig ist.

Die Lage in den Hochwassergebieten bei unseren Milchlieferanten und den Mitarbeitern ist unverändert kritisch. Unsere Spediteure können nicht alle Höfe anfahren, teilweise haben wir keinen Kontakt zu einzelnen Betrieben. Es ist zu befürchten, dass ganze Höfe und ganze Viehherden in Mitleidenschaft gezogen worden sind.

Einige unserer Mitarbeiter des Milchwerkes Erftstadt sind direkt betroffen, die Fluten haben alles zerstört, so dass nur noch das Hab und Gut vorhanden ist, was aus den Häusern gerettet werden konnte.

Viele unserer Mitarbeiter und Dienstleister haben in den letzten Tagen alles unternommen, um die Milchabholung aufrecht zu erhalten und die Produktion in anderen Werken zu ermöglichen. Für den Einsatz gebührt ihnen unser Dank.

Um die Not der betroffenen Milchlieferanten und Mitarbeiter etwas zu lindern, hat die Hochwald-Gruppe ein Spendenkonto eingerichtet. Wir sind zusammen 2.500 Milcherzeugern und 2.000 Mitarbeitern.

Die eingehenden Beträge werden wir anteilig unter den Milcherzeugern und Mitarbeitern verteilen, die finanzielle Unterstützung kurzfristig dringend benötigen. Von Sachspenden bitten wir abzusehen. Bitte überweisen Sie Ihren Spendenbeitrag unter Angabe des Verwendungszwecks „**Hochwasserkatastrophe - Hochwald hilft**“ auf folgendes Konto:

IBAN: DE67 5706 0000 0002 5805 43
BIC: GENODED570

Bitte helfen Sie getreu nach den genossenschaftlichen Prinzipien. Wir garantieren, dass das gespendete Geld bei den am stärksten betroffenen Milcherzeugern und Mitarbeitern der Hochwald-Gruppe ankommt.

Als nicht gemeinnützige Organisation können wir keine Spendenquittung erstellen, wir hoffen, dass es darauf nicht ankommen wird.

